

# Piraten an der Schule

Die Tagesschule Bitzium der Stadt Bern besteht seit 13 Jahren. An manchen Tagen sind bis zu 100 Kinder der Stufen Kindergarten bis sechste Klasse in der Tagesschule. Neben dem Mittagessen bietet das Bitzium ein breites Angebot an Betreuung und Aktivitäten – von Malatelier bis Piratenschiff.



Die Kinder lesen in der Lesecke gerne Comibücher. Fotos: Fiona Feuz

Im grossen Primarschulhaus Bitzium brennt noch kein Licht, die Gänge sind menschenleer, nirgends sind Kinderstimmen zu hören. Es ist halb acht Uhr am Morgen, die meisten Schülerinnen und Schüler sind noch zu Hause am Frühstückstisch. Doch im obersten Stock des Primarschulhauses sind drei Schüler schon in ihrem Element. Sie pressen gemeinsam mit der Betreuerin Jacintha Güdel Orangen. In der Morgenbetreuung der Tagesschule Bitzium gibt es nämlich frischgepressten Orangensaft. Jacintha Güdel arbeitet schon seit zwanzig Jahren für die Tagesschule. «Anfangs war es nur ein Hort, dann kam der Mittagstisch dazu und jetzt ist es eine professionalisierte Tagesschule», erklärt sie. Die Schüler geniessen den Orangensaft. Als die Schulglocke klingelt, verabschieden sie sich und rennen die Treppen hinunter in ihre Klassenzimmer.

## Betreuung von morgens bis abends

Die Tagesschule Bitzium bietet, wie alle

Tagesschulen in der Stadt Bern, eine umfassende Tagesbetreuung täglich von 7.00 bis 8.15 Uhr und von 11.50 bis 18.00 Uhr an. Am Morgen nutzen aber nur wenige Kinder das Angebot, weshalb die Morgenbetreuung bis zum Schulbeginn im Schulhaus stattfindet. «Ab dem Mittag sind es zu viele Kinder, deshalb hat die Tagesschule einen neuen Ort benötigt», sagt Simon Stirnimann, Tagesschulleiter des Bitzium. Bis zu 100 Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse besuchen an manchen Tagen die Tagesschule. Das entspricht in etwa einem Drittel der Schülerinnen und Schüler der Primarschule Bitzium. «Am Anfang waren Tagesschulen nur kleine Betriebe für zehn bis zwanzig Kinder. Inzwischen haben sie sich weiterentwickelt, so dass wir die Räume und die Anzahl Mitarbeitende ausbauen mussten», meint Stirnimann. Er selbst arbeitet schon seit vier Jahren als Tagesschulleiter. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die personelle und betriebliche Führung sowie die



Anstellungen und Einteilungen der Mitarbeitenden. Auch ist er Ansprechperson für Eltern und leitet die pädagogische und strategische Entwicklung der Tagesschule.

### Begleitservice zur Tagesschule

Das Angebot des Bitzius besteht schon seit 13 Jahren. Seit 2016 befindet sich die Mittags- und Nachmittagsbetreuung der Tagesschule im ehemaligen Haus der Religionen, 500 Meter von der Primarschule entfernt. Es ist ein grosses, helles Holzhaus mit vielen Räumen, die speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet sind. Neben drei Essensräumen haben die Kinder auf drei Stockwerken Platz zum Spielen und Lernen. Da Tagesschule und Schulhaus räumlich auseinanderliegen, gehört der Begleitservice von einem Ort bis zum anderen zum Angebot dazu. Die Betreuungspersonen holen die Kinder der Kindergarten- bis zweiten Primarstufe in ihren Klassen ab und bringen sie am Nachmittag auch wieder in die umliegen-

den Kindergärten und ins Primarschulhaus zurück. Dies setzt gute Koordination voraus. Es werden deshalb Wochenpläne erstellt, in denen festgehalten wird, welche Betreuungsperson welche Kinder abholt.

Gesamthaft arbeiten aktuell 14 Mitarbeitende für die Tagesschule, davon rund 60 Prozent mit einer pädagogischen respektive sozialpädagogischen Ausbildung. Damit erfüllt das Bitzius die Vorgaben des Kantons, der vorschreibt, dass mindestens die Hälfte des Teams pädagogisch ausgebildet sein muss. Die Mitarbeitenden betreuen die Mittagstische, begleiten und unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben und organisieren die Morgen- und Nachmittagsprogramme für die Kinder.

### Pasta mit Pesto zum Mittagessen

An diesem Freitagmittag werden 25 Kinder erwartet. Zwei Betreuerinnen und ein Betreuer teilen sich die Arbeit auf, eine der Personen übernimmt jeweils die Tagesverantwortung.



Betreuerin Jacintha Güdel zeigt den Kindern, wie man frischgepressten Orangensaft herstellt.



Das Piratenschiff ist für die Kinder ein Highlight.



Im Malatelier können die Kinder kreativ sein.



Nach dem Essen werden die Zähne geputzt.



Die Eltern bezahlen für das Mittagessen einen Fixbetrag von neun Franken. Die Tagesbetreuung ist einkommensabhängig und wird vom Schulamt der Stadt gesteuert und abgerechnet. Heute gibt es Pasta mit Pesto zum Mittagessen, dazu Salat und zum Dessert Birnenkompott. Den Kindern schmeckt es, alle Teller sind in Kürze leer gegessen.

Pro Woche werden im Bitzium 277 Mahlzeiten geschöpft und verschlungen. Diese werden nicht in der Tagesschule zubereitet, sondern von der Zürcher Cateringfirma Menu and More geliefert. Diese versorgt neben dem Bitzium weitere zehn Tagesschulen und Kindertagesstätten, die nicht über eigene Produktionsküchen verfügen, mit Essen. Da oft kritisiert wurde, dass das Essen aus Zürich kommt, plant die Stadt Bern, ab 2019 eine eigene Produktionsküche aufzubauen, von der aus diese elf Betriebe beliefert werden.

#### Malen, spielen, lernen

Nach dem Essen gehen die älteren Schülerinnen und Schüler wieder zurück in die Schule. Manche der jüngeren Kinder werden von ihren Eltern abgeholt, doch die meisten bleiben am Nachmittag in der Tagesschule. Als Erstes werden die Hausaufgaben erledigt. Dafür gibt die Tagesschule den Kindern in der Regel eine Stunde Zeit. «Wir begleiten und unterstützen die Kinder, unser Fokus liegt aber nicht primär auf der Hausaufgabenhilfe. Dafür gibt es spezifische Gefässe an der Schule selbst», hält Betreuerin Barbara Bienz fest. Sie arbeitet seit anderthalb Jahren im Bitzium.

Da es am Freitag keine Hausaufgaben gibt, können die Kinder direkt nach dem Essen die unterschiedlichen Angebote der Tagesschule nutzen. Das grosse Holzhaus bietet einiges für die Schülerinnen und Schüler. Es gibt Lesecken, ein spezielles Malatelier im Keller, einen Theaterraum, einen Raum mit einem Piratenschiff, einen Bewegungsraum mit Trampolin, eine grosse Terrasse und einen Garten mit Gemüsebeet und Sandkasten. Diese

unterschiedlichen Themenräume werden teils von den Betreuungspersonen geleitet, teils frei genutzt. «Daneben gibt es auch ein Sportangebot in der Turnhalle. Zudem organisieren wir auch Ausflüge und bieten unterschiedliche Projekte an, die wir über längere Zeit durchführen, so beispielsweise ein Kunstatelier», erklärt Barbara Bienz. Sie ist ausgebildete Mal- und Gestaltungspädagogin und arbeitet deshalb oft mit den Kindern im Atelier. Aktuell malt sie mit den Schülerinnen und Schülern an kunst- und fantasievollen Tierarten für die Ausstellung «Tierart» im Tierpark Bern. An diesem Nachmittag Anfang März reizt aber die weisse Pracht vor dem Fenster. Über Nacht hat es geschneit und die Kinder wollen eine Schlittelpiste bauen. Es fällt auf,

*«Am Anfang waren  
Tagesschulen kleine Betriebe  
für zehn bis zwanzig Kinder.  
Inzwischen haben sie sich  
weiterentwickelt.»*

wie gut sich die Kinder selbst organisieren und trotz der unterschiedlichen Altersstufen gemeinsam an einem Projekt arbeiten.

#### Mitbestimmen und mitgestalten

In den Tagesschulen der Stadt Bern haben Kinder ein Mitbestimmungsrecht, dies ist in den Qualitätsstandards der Stadt so festgehalten. Für das Bitzium bedeutet dies konkret, dass die Schülerinnen und Schüler beim Mittagessen mitentscheiden dürfen. Auch können sie am Nachmittag aus den unterschiedlichen Angeboten wählen und selbst neue Ideen- und Themenvorschläge einbringen. «Ich male am liebsten Mandalas nach dem Mittagessen», sagt die fünfjährige Lina. Sie besucht den Kindergarten und ist dreimal pro Woche im Bitzium. Der achtjährige Niklas, der ebenso viele Tage pro Woche in der Tagesschule ist, liebt den Bewegungsraum im oberen Stock. Dort gibt es ein Trampolin, «und natürlich das Piratenschiff», ruft er strahlend. Die Fünftklässlerin Sofia schwärmt



für den Sechstklassraum: «Am Nachmittag darf ich manchmal zu den Sechstklässlern, dort können wir Musik hören und haben unsere Freiheit.»

Das grosse Angebot ermöglicht, dass sich die Schülerinnen und Schüler individuell entwickeln können. «Die Kinder können frei entscheiden, was sie lernen wollen, je nach ihrem Entwicklungsstand. Wenn ein Kind handwerklich begabt ist, kann es beispielsweise im Garten mitarbeiten. Die Kinder können ihre Talente hier ausleben», sagt Stirnimann.

#### Relevanz von Kooperationen

Die Tagesschule Bitzium arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen. Dabei ist vor allem die Kooperation mit der Schule essenziell. «Wir arbeiten eng mit der Schulleitung zusammen. Die Kooperation ist sehr gut», stellt Stirnimann fest. Auch Schulleiter Urs Schenk stimmt dem zu. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Betreuenden ist allerdings unterschiedlich organisiert, es gibt beispielsweise keine fixen Sitzungen. Betreuerin Jacintha Güdel wünscht sich manchmal einen intensiveren Kontakt. «Aber wenn man nicht am gleichen Ort arbeitet, ist es schwieriger, sich auszutauschen.» Schenk freut sich deshalb auf den Pilotversuch der Stadt Bern, die erste vollumfängliche Ganztageschule. «Ein stärkeres Zusammenwachsen von Schule und Tagesschule ist wünschenswert», betont der Schulleiter.

Neben dem Kontakt zur Schule pflegt die Betreuung auch eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Gespräche werden oft am Abend geführt, wenn die Eltern ihre Kinder abholen. «Bei grösseren Schwierigkeiten wenden wir uns an die Tagesschulleitung, um gemeinsam mit den Eltern eine Lösung zu finden. Grundsätzlich sind die Eltern aber sehr zufrieden», so Betreuerin Bienz.

Ein wichtiger Partner des Bitzium ist zudem das Schulamt der Stadt Bern. Es bestehen regelmässige Sitzungen der Tagesschulleiterinnen und -leiter der

Stadt Bern mit dem Schulamt. Auch gibt

*«Die Kinder können frei entscheiden, was sie lernen wollen, je nach ihrem Entwicklungsstand. Sie können ihre Talente hier ausleben.»*

es Retraiten und Workshops. «Das Schulamt ist wie der Motor von Tagesschulen», erklärt Stirnimann.

#### Zehn Kinder, eine Betreuungsperson

Um die Betreuung der Kinder zu gewährleisten, rechnet die Stadt Bern aktuell mit einer Betreuungsperson für zehn Kinder. Auch wenn Stirnimann dies grundsätzlich gut findet, betont er: «Je mehr Betreuungspersonen wir für die Kinder haben, desto mehr ist möglich. Zudem können wir auch in heikleren Situationen besser agieren.» Auch Barbara Bienz sieht in diesem Betreuungsschlüssel teilweise eine Herausforderung: «Ich finde es bei so vielen Kindern pro Betreuungsperson manchmal schwierig, den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden.»

An diesem Nachmittag ist es jedoch ruhiger in der Tagesschule, da am Freitag nicht so viele Kinder den Nachmittag im Bitzium verbringen. Die Betreuungspersonen haben Zeit für die Schülerinnen und Schüler und planen beim Zvieri mit den Kindern mögliche Ausflugsziele für die nächsten Wochen. Draussen wird es allmählich dunkel, auch die Kinder werden langsam müde. In der letzten Stunde wird gemalt, gelesen oder ein Spiel gespielt. Danach treffen die Eltern ein und holen ihre Kinder ab. Barbara Bienz stellt die Stühle auf die Tische und löscht das Licht. Es wird ruhig im Holzhaus an der Laubeggstrasse. Aber nicht für lange Zeit – am Montag werden wieder sechzig Kinder in der Tagesschule Bitzium erwartet. ■

Fiona Feuz



Die Schülerinnen und Schüler bauen im Schnee gemeinsam eine Schlittelpiste.

## TAGESSCHULEN DER STADT BERN

Die Stadt Bern führt 18 Tagesschulen. Alle Tagesschulen bieten eine umfassende Tagesbetreuung von 7 bis 18 Uhr. Das Angebot beinhaltet Mittagessen, Freizeitaktivitäten und Hausaufgabenhilfe. Die Betreuung erfolgt durch ausgebildetes Betreuungspersonal und zum Teil durch Lehrpersonen. Um die Qualität der Tagesschulen zu gewährleisten, hat die Stadt Bern Qualitätsstandards für eine gute Tagesschule herausgegeben. Diese enthalten Leitsätze in den Bereichen Betreuung, pädagogische Grundsätze, Infrastruktur und Personal. Per Schuljahr 2018/19 eröffnet die Stadt Bern zudem die erste Ganztageschule als Pilotversuch, dabei werden die Kinder in Ganztagesstrukturen unterrichtet und betreut.

### Weiter im Netz

[www.bern.ch](http://www.bern.ch) > Themen > Tagesschulen